

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

Montag den 16. Mai 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 24. Februar 1870.

1. Dem Louis Tischbein v. Schönberg in Wien, Wieden, Starhembergstraße Nr. 5, auf die Erfindung, mit dem verbrauchten Dampf von Dampfmaschinen das Malz für Brennereien und Brauereien zu darrn, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. März 1870.

2. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13, auf die Erfindung von Verfahrungsweisen und Apparaten zum Schmelzen von Stahl, Schmiede-Eisen und anderen Eisentohlenstoffverbindungen, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Heinrich Moldauer, Ingenieur und Stearintechner in Wien, Mariahilf, Schmalzhofgasse Nr. 18, auf die Erfindung von Nachstrichern und dazu gehörigen Stearinflächchen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Julius Langer, Kaufmann in Landekron Nr. 78, auf die Erfindung eines eigentümlichen, namentlich für Petroleum zu verwendenden Flüssigkeits-Messapparates, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Henry Mourof Pame aus Newark im Staate New-Yersey, und Mahlon Smith Frost zu New-York in Nord-Amerika (Bevollmächtigter Jakob Stüder in Wien, Schullerstraße Nr. 8) auf Verbesserungen an Elektro-Magneten und deren Anwendung zur Erzeugung von bewegender Kraft, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem John Ritchie in London (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen in der Construction von Zelten, Regenschirmen, Sonnenschirmen und anderen Schutzbüchern, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem S. Marsden und L. S. Blamires in Manchester (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung verbesserter Vorrichtungen an Krenpel- oder Streichmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Matthew Julius Bujac, Constructeur in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung von Verbesserungen in der Erzeugung von Eisflächen zum Eislaufen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Gustav Bohland, Musik-Instrumentenmacher zu Grassitz in Böhmen, auf eine Verbesserung der in Klarinetten-

oder Hoboeform ausgeführten Mundharmonika unter der Bezeichnung „Hoboetto“, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Henry Bessmer in London (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13) auf Verbesserungen in der Fabrication von Schmiede-Eisen und Stahl, welche jene Verfahrungsweisen und Apparate zum Schmelzen von Stahl, Schmiede-Eisen und anderen Eisentohlenstoffverbindungen betreffend, auf deren Erfindung den Gebrüdern Paget unterm 31sten März l. J. ein Privilegium erteilt worden ist, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem F. v. Walsfeld, königl. schwedischer Major zu Stockholm (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, lange Gasse Nr. 51), auf die Erfindung, unbrauchbare Gewehre in Contragefchgewehre umzuändern, für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Emil Baron v. Roschütz-Rothschütz zu G. Smerel bei Pösendorf in Krain, auf die Erfindung eigentümlicher Transportmittel zur Versendung lebender Bienen per Post, Eisenbahn, Dampfschiff etc. auf nahe und weite Distanzen sammt der inneren Einrichtung zur Anbringung des Reisesutters, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. April 1870.

13. Dem Eduard Esapel, l. ung. Official und Druckereileiter im geographischen Institute, des Katasters im k. ung. Finanzministerium, auf die Erfindung von Siegelmarken, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Julius Czettel in Pest auf die Erfindung von Notiz-Blöcken, welche an die Wand gehängt, in der Tasche getragen und frei aufgestellt werden können, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2, 4, 7, 10 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(160—2)

Nr. 2664.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die systemisirte Stelle eines Oberlandesgerichtsrathes mit einem Gehalte jährlicher 2625 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis letzten Mai l. J. bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.
Graz, am 11. Mai 1870.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(159—2)

Edict.

Nr. 637.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Eibiswald ist eine Amtsdiennerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und dem Genusse der Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum 24. Mai 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 10. Mai 1870.

(161—1)

Nr. 586.

Vicitations-Kundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen königl. Tabakfabrik vorräthigen

Spagat-, Strick-, Drillich-, Hadern-, Bast- und Papier-Scarte,

so wie altes Eisen und andere unbrauchbare Gegenstände

am 31. Mai 1870

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Vicitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei den Finanz-Directionen in Laibach und Triest als auch bei der gefertigten Direction eingesehen werden.

Fiume, am 29. April 1870.

Königl. Tabakfabriks-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

(659—2)

Nr. 964.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 10. September 1869, Z. 4415, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Johann Erzen von Oberseiching gegen Herrn Johann Sumi von Klanz peto. 55 fl. 12 kr. c. s. c. auf den 25ten Februar l. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung über Ansuchen beider Theile auf den

29. August 1870

mit dem vorigen Antrage übertragen wird.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1870.

(946—3)

Nr. 291.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Globevnik von St. Cantian gegen Valentin Prach von Grailach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Jänner 1868, Z. 145, schuldiger 131 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 4 und 1/l. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2618 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

20. Mai,

20. Juni und

20. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Antrage be-

stimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23ten Jänner 1870.

(967—3)

Nr. 555.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Boissnik von Rakitna gegen Bartholmä Prošove von Oberlaibach wegen schuldigen Restes von 24 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 330, Post-Nr. 286 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfakung auf den

23. Mai 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. März 1870.

(1110—3)

Nr. 1684.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. April d. J., Nr. 1288, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Martin Verščaj von Sloganje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strug sub Urb.-Nr. 74 1/2 und 81 1/2 vorkommenden Subrealitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagfakung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. April 1870.

(835—2)

Nr. 519.

Erinnerung

an Barthelmä und Amalia Mažgon, Gertraud Ganthar geb. Brenze und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Barthelmä und Amalia Mažgon, Gertraud Ganthar geb. Brenze und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Ganthar von Sauraz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen und Lösungsgefakung derselben von der im Novallisten-Grundbuche der bestandenen Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 5, Hs.-Nr. 10 in Sauraz vorkommenden Realität, sub praes. 5. März 1870, Z. 519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

3. Juni 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Antrage des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr

Cojetan Stranežki von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curatur verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten März 1870.

(862—2)

Nr. 1921.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration von Laibach gegen Jakob Sein von Bursič Nr. 3 wegen schuldigen 227 fl. 67 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(1124—1)

Nr. 2990.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 4. März d. J., Z. 1716, auf den 6ten Mai und 7. Juni l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

8. Juli d. J.

angeordneten dritten executive Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Mai 1870.

(1119—1)

Nr. 2015.

Reaffumirung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Vitine die mit Bescheide vom 17. Juli 1869, Z. 5155, auf den 21. September, 22. October und 23. November v. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Sebastian Neme von Vitine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1868, Z. 7272, noch schuldigen 43 fl. 64 kr. c. s. c. im Reaffumirungswege mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1870.

(1054—1)

Nr. 1062.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Zovornik von Zalna die executive Feilbietung folgender Beträge der Margareth Post von St. Veit, als:

1. der Forderung aus dem Ehevertrage vom 25. April 1849 am Heiratsgute und der Widerrage pr. 750 fl., und
2. der Forderung aus dem Schuldscheine vom 29. Juli 1855 pr. 50 fl. wegen schuldiger 139 fl. 97 kr. f. N.

bewilligt worden ist, und daß zu deren Vornahme zwei Feilbietungs-Tagungen auf den

24. Juni und

29. Juli 1870,

stets Vormittag um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden sind, daß bei der zweiten Feilbietung obige Forderungen auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten April 1870.

(1060—1)

Nr. 4847.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 7ten Jänner 1870, Z. 215, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur die dritte executive Feilbietung der Martin Jerom'schen Realitäten zu Podgorica hiemit auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1870.

(1064—1)

Nr. 6478.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur die mit Bescheide vom 3ten Jänner 1870, Z. 20, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Stubic gehörigen, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb.-Nr. 28, Rectif.-Nr. 816 vorkom-

menden, auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität im Wege der Reaffumirung auf den 25. Juni 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Dies wird unter Hinweisung auf das diesgerichtliche Edict vom 13. November 1869, Z. 20519, bekannt gegeben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1870.

(1123—1)

Nr. 2823.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen beider Streittheile die mit Bescheide vom 16. October 1869, Z. 7928, in der Executionssache des Lukas Celigoj von Topolc Nr. 24 gegen Blas Stok von dort Nr. 26 auf den 26. April und 27. Mai 1870 bestimmt gewesene erste und zweite executive Feilbietungs-Tagung der im Grundbuche der Herrschaft Savlaniz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität mit dem Bemerkten sistirt, daß solche für abgehalten angesehen, und es lediglich bei der auf den

28. Juni 1870

angeordneten dritten executive Feilbietungs-Tagung mit dem vorigen Bescheide sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten April 1870.

(1134—1)

Nr. 7292.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 13. Jänner 1870 bekannt gemacht, daß zu der auf den 23. April 1870 angeordneten ersten Feilbietung der dem Josef Fink von Kleinratschna gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 144, Eint.-Nr. 86 ad Račna vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu den auf den

28. Mai und

2. Juli 1870

angeordneten Feilbietungs-Tagungen geschritten wird.

Laibach, am 3. Mai 1870.

(912—2)

Nr. 1271.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsanspruchern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Gregor Sotta von Lozice Nr. 53 wider dieselben die Klage auf Erstzuzug des Ackers mit Wein Babja dolina, Parz.-Nr. 82 im Ausmaße von 413⁰⁰/₁₀₀ □Rst.; Wiese Pogorišče, Parz.-Nr. 1491 mit 333¹⁰/₁₀₀ □Rst.; Wiese Čeledinea, Parz.-Nr. 1472 mit 156 □Rst., sub praes. 16. März 1870, Z. 1271, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten März 1870.

(646—2)

Nr. 738.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Lujia Jenko, Alex Basaj, Dr. Crobath und Dr. Mathias Burger und deren allfällige gleichfalls unbekanntem Rechts-nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Lujia Jenko, Alex Basaj, Dr. Crobath und Dr. Mathias Burger und deren allfälligen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Basaj von Suha Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Verjähr-

und Erlöschenerklärung einiger Satz- und Superfazposten auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 779 vorkommenden Hube Consc.-Nr. 55 zu Oberfernit, sub praes. 15. Februar 1870, Z. 738, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. S. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Februar 1870.

(1049—2)

Nr. 705.

Erinnerung

an die Geschwister Anton, Helena und Mina Korosec von Topol, Hs.-Nr. 20, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Geschwistern Anton, Helena und Mina Korosec von Topol, Hs.-Nr. 20, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Štebic von Topol wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer mittelst Schuldscheines vom 3. März 1820 seit 13. März desselben Jahres auf der Realität Rectif.-Nr. 237 ad Herrschaft Oriegg intabulirten Entfertigungen in Summa pr. 140 fl. C. M., sub praes. 22. d. M., Z. 705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Wolf von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Februar 1870.

(753—2)

Nr. 1353.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula, Maria, Martin, Urban und Maria Rakove oder ihre allfälligen Erben und Rechts-nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ursula, Maria, Martin, Urban und Maria Rakove oder ihren allfälligen Erben und Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rakove von Rakovec wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Ehrenau sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Ganzhube mit dem Uebergabvertrage vom 7. Jänner 1819 versicherten Forderungen, und zwar für Ursula und Maria Rakove à pr. 400 fl., für Martin Rakove pr. 200 fl., für die Eheleute Urban und Maria Rakove à pr. 150 fl. und der Unterhalts-Rechte, sub praes. 22. März 1870, Z. 1353, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Golob von Straziše als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1870.

(656—2)

Nr. 1099.

Erinnerung

an Jakob Kosir, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Jakob Kosir, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Polc von Reifnitz Nr. 34 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Satzpost pr. 160 fl. C. M. aus der Schuld-obligation vom 7. Juli 1817, sub praes. 7. März 1870, Z. 1099, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr k. k. Notar Johann Arko von Reifnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten März 1870.

(864—2)

Nr. 1923.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Katharina Zagodnik von Dornegg Nr. 63 wegen schuldiger 106 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Lektern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(1055—2)

Nr. 995.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sirk von Stockendorf gegen Franz Flöre von Dreg wegen schuldiger 127 fl. 5 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lektern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 186 vorkommenden, zu Verhob gelegenen Erbpachtwiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

1. Juli,

5. August und

9. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten April 1870.

(151—3) Nr. 2141.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei zu der auf den 25. April d. J. anberaumten ersten executiven Feilbietung des in den Verlaß des Josef Vabscheg gehörigen Hauses Cons.-Nr. 25 zu Laibach kein Kauflustiger erschienen, es werde demnach zur zweiten executiven Feilbietung

am 30. Mai 1870,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Landesgerichte geschritten werden.

Laibach, am 30. April 1870.

(1115—2) Nr. 2110.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Biskur sen., durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung des dem Josef Perstku gehörigen, gerichtlich auf 1551 fl. geschätzten Hauses Cons.-Nr. 1 zu Laibach in Hühnerdorf bewilliget und die Tagsetzung zur dritten Feilbietung auf den

25. Juli 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hin-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Mai 1870.

(1108—3) Nr. 2065.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Teltcher, durch Dr. v. Schrey, die executive Feilbietung der dem Otto Lintschinger gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 457 fl. 31 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Hausgeräthe und Kleidungsstücke etc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

14. Juni

und die zweite auf den

28. Juni 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 26. April 1869.

(916—2) Nr. 1073.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Diez, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Anton Fakuc von Ustja

wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1863, Z. 3355, schuldiger 147 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Rechte zum Besitze der Realitäten, als: 227/400 Untersaß-Schuttstätte, nun Garten, sub Urb.-Fol. 554, 560, Rectf.-Z. 77 und 1; Haus mit Stall und zwei Gärten, vert sv. Janza genannt, im Schätzungswert per 200 fl.; Acker mit Planten per gmajni, sub Urb.-Fol. 3, Rectf.-Z. 69, im Schätzungswert per 350 fl.; Acker per potoki mit Wiesfleck per potoki, Urb.-Fol. 575, Rectf.-Z. 69, im Schätzungswert per 70 fl.; Acker und Wiese Gocovce, im Schätzungswert per 30 fl., alles der Herrschaft Wippach dienstbar gewesen; des Forstes und Wieswaches v Jamah, im Schätzungswert per 50 fl., und des Forstes und Dedniß v Močkovei, beide angeblich im Grundbuche Haasberg vorkommend, — gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. Mai,
28. Juni und
29. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten März 1870.

(909—2) Nr. 1039.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vincenzia Strancer, verehel. Skerl, durch Herrn Dr. Lozar, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation des von dem Franz Zwofel von Dolenje Nr. 3 aus der Executionsmasse des Ludwig Strancer erstandenen Ackers pri orehi, sub Tomo III, pag. 13 ad Premerstein, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

28. Mai 1870,

früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswert hin-angegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten März 1870.

(1041—2) Nr. 1099.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Helena Koforitschnig, Anton, Caspar, Martin, Marianna, Margaretha und Anna Schumberger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Helena Koforitschnig, Anton, Caspar, Martin, Marianna, Margaretha und Anna Schumberger hiermit erinnert:

Es habe Anton Krieger, Besitzer von Unterfischern Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1132, Rectf.-Nr. 840 vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 16. Jänner 1807, seit 16. Jänner 1807 haftenden Forderungen, sub praes. 13. März 1870, Z. 1099, hier- amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Zeme von Fischern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1870.

(072—3) Nr. 966.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Burkelca, nom. Maria Burkelcavon Laase, gegen Hrn. Augustin Kojchier von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1868, Nr. 4190, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 71 vorkommenden Realität, im gericht- lich erhobenen Schätzungswert von 910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. Mai,
28. Juni und
27. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten Februar 1870.

(892—3) Nr. 970.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann und der Ursula Gorse von Willingrain gegen Anton Peterlin von Großpölland Hs.-Nr. 23 wegen aus dem Urtheile vom 9ten December 1868, Z. 6478, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 735 vorkommenden Realität, im gericht- lich erhobenen Schätzungswert von 1015 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

27. Mai,
27. Juni und
27. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten Februar 1870.

(948a—3) Nr. 4842.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Loydin von Fara gegen Maria Proch von Grailach wegen aus dem Zahlungsauf- trage vom 10. Sept. 1868, Z. 2963, schul- digen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Verg.-Nr. 17 und 18 vor- kommenden Bergrealität, im gericht- lich erhobenen Schätzungswert von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Mai,
30. Juni und
30. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. December 1869.

(1007—2) Nr. 1480.

Reassumirung executiver Realitäten = Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur die executive Versteigerung der der Maria Kosmac von Ternovie gehö- rigen, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. ge- schätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 490 und 524 vorkommenden Realitäten im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten April 1870.

(867—3) Nr. 1976.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur von Laibach gegen Franz Gril von Untersemon Nr. 42 wegen schuldiger 96 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semmonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gericht- lich erhobenen Schät- zungswert von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie- tungstagsetzungen auf den

3. Juni,
1. Juli und
2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswert an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1870.

(790—3) Nr. 1414.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache des Herrn Ludwig Paur von Seitenhof gegen Herrn Lambert Mayer von Krainburg mit Bescheid vom 28. October 1869, Z. 5164, auf den 5. April l. J. angeordnet gewe- sene dritte Feilbietung des gegnerischen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 213, Hs.-Nr. 168 vorkommen- den Hauses, nun Magazins, im Schät- zungswert von 1400 fl., dann des eben- dort sub Hs.-Nr. 170 vorkommenden, auf 7000 fl. geschätzten Hauses sammt Hof, Bierbräuerel, Stallungen, Keller, Eis- arube etc. etc. und des im Grundbuche der Mayerschen Gilt sub Urb.-Nr. 4 vorkom- menden, auf 2200 fl. geschätzten Meier- hofs, Stallung, Dreschboden, Garten und Wiese, auf den

11. Juli 1870,

früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze übertragen worden, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung nöthigen- falls auch unter dem Schätzungswert hin-angegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. März 1870.

Garten-Eröffnung.

Gesertigter macht hiemit die höfliche Anzeige daß er das Gasthaus zum goldenen Hirschen (Fortica) in der Krakau übernommen hat und ist der Gasthausgarten bereits eröffnet.

Für gute Speisen und Getränke, namentlich vorzügliches **Perless-Bier**, das Krügel **S Fr.**, ist bestens gesorgt, und steht einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

(1138-1) **Franz Seibert.**

Ein Concipient

und ein

Kanzellist

mit etwas Provis finden in meiner Advocaturkanzlei zu Krainburg Aufnahme.

(1138-2) **Dr. Preuz.**

Schwefeltherme

Cöpliz bei Warasdin in Croatien.

Nächste Eisenbahnstationen: Szakathurn, Koprivnica, Krizevec (Kreuz).

Eröffnung der Saison

am 15. Mai.

Vorzügliche Heilwirkung, ganz insbesondere in allen Formen der Gicht, des chronischen Rheumatismus und der Hämorrhoidal-leiden, bei Syphilis, zumal nach Mercurial- und Jodcuren, bei Metalldyskrasien, Scrofulöse, chronischen und gichtischen Ursprungs, bei Folgen von Entzündungen aller Art, Verwundungen, Verletzungen, schmerzhaften Narben, Verhärtungen u. a. m. Gute Einrichtungen, tägliche Postcommunication.

Bestellung der Wohnungen an das Hofricht-teramt zu Cöpliz bei Warasdin. (1102-2)

Seeben erschien: (3. sehr vermehrte Auflage.) 30.000 Exemplare im In- u. Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz**, Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30. Zu haben in der

Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schwäche)

von **Med. Dr. Bisenz**, Stadt, Currentgasse 12, in Wien. Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt (ohne Postnachnahme).

(1096-3) Nr. 7087.

Curatels-Verhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht zu Laibach mit Bescheid vom 12. d. M., Z. 1889, über Georg Pečnik von Weisheid die Curatel zu verhängen befunden habe.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1870.

(1104-3) Nr. 1666.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Grundbesizers Anton Sink von Gaberslagora Nr. 6.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. November 1869 mit Testament verstorbenen Anton Sink, Grundbesizer in Gaberslagora Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Mai 1870,

um 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 19. April 1870.

Das Kaiser Franz-Josephs-Bad

an der Eisenbahnstation

MARKT TUFFER.

Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstation Markt Tuffer.

Naturwarme Bäder von 26 1/2 bis 30° R.

Diese Cur- und Bade-Anstalt ist mit allem Comfort ausgestattet und hat sowohl allgemeine als Separatbad-, Douche- und Spritzbäder. Die Heilquelle, bekanntlich die wärmste und mächtigste Therme in Steiermark, hat eine Temperatur von 31° R. und ist den Quellen des Wildbades Gastein analog. Ihre Wirkungen sind auflösend-säuernd, besonders heilkräftig in allen Nerven- und Schwächekrankheiten, bei gichtischen und rheumatischen Leiden, in Lähmungen, Blasen- und Frauenkrankheiten (unterdrückte Menstruation, krankhafte Ausflüsse, Krämpfe, Störungen im Uterusystem etc.).

Zur Annahme der Curgäste stehen theils in der Anstalt, theils in Nebengebäuden und im nahen Markte gegen 200 Zimmer bereit. Auch für Sommer-Parteien ist durch eine große Auswahl billiger Wohnungen, durch Errichtung kalter Flußbäder etc. reichlich gesorgt. Weitere Auskunft ertheilt die Direction des k. Franz-Josephs-Bades zu Tuffer. (943-3)

Locomobile und Dampfdreschmaschinen,

Säemaschinen für Drill- und Breitsaat,

Göppel-Dreschmaschinen, Puzmühlen, Heurechen, Heuwender, Eggen, Pflüge, Maisrebler auf Hand-, Göppel- und Dampftrieb,

Gras- und Getreide-Mähmaschinen

und alle sonstigen Ackerbaumaschinen sind in großer Auswahl vorrätig in

Clayton & Shuttleworth's

Landwirthschafts-Maschinenfabrik in Wien,

Landstraße, Löwengasse 44.

(500-6)

Illustrirte Kataloge, Preise und Beschreibungen der verschiedenen Maschinen enthaltend, werden gratis und portofrei über Verlangen zugesendet.

(1025-3) Nr. 1326.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Gregor Šterl die Todeserklärung des vor mehr als 30 Jahren nach Croatien ausgewanderten, seit der Zeit unbekannt wo befindlichen Lorenz Šterl von Bigaun Nr. 37 eingeleitet und ihm den Herrn Franz Hren von Bigaun als Curator bestellt.

Lorenz Šterl möge daher dieses Gericht oder seinen Curator von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß setzen, widrigens nach Verlauf eines Jahres zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1870.

(917-3) Nr. 1551.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern des ingedachten Aders hiermit erinnert:

Es habe Josef Semenc von Drehovca Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde St. Veit, unter Parz.-Nr. 365 mit dem Katastral-Flächenmaße von 207 □Kist. gelegenen, von Anton Kaučič, Franz Trost und Zerni Fabič begrenzten Acker mit Weinreben Na paski, sub praes. 30. März 1870, Z. 1551, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31sten März 1870.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-17)

Bad Sutinsko

in Croatien,

2 Stunden von Krapina, 3 Stunden von der Bahnstation Zaprešić, 5 Stunden von Pöltschach und Warasdin entlegen, wird wegen eingetretener Baulichkeiten erst

am 20. Mai d. J.

eröffnet.

Diese Curanstalt ist mit allem Comfort ganz neu ausgestattet, enthält 10 neue Cabinen, Wannenbäder, Wärmestube, 50 elegante Zimmer mit vorzüglichen Betten und den restaurirten Salon, freundliche Parkanlagen.

Die Heilquelle wirkt in allen, insbesondere Frauenkrankheiten (der Raum läßt deren Aufzählung nicht zu) so intensiv, daß derselben keine der bisher bekannten Thermen als Heilkräft nachkommt.

Für die Restauration, Lectüre, Equipagen zu Ausflügen, Unterbringung derselben hat die Badepachtung Vorsorge getroffen.

Postverbindung von allen Seiten täglich.

(1139-1)

Die Badepachtung.

Neu analysirt

Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die Ludwigsquelle, eisenhaltige Arthrotherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und Ferdinandsquelle mit + 20° R. in Bains, Douche- und Regenbad, höher erwärmt in Bannen. Molkenanstalt, Fichtenbäder und Traubenkur (anfangs September).

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beitzanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-Leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgedehnten üppigen Fichtenwäldern, comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curort mit Zeitschriften, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle, Wandelbahn, Kirche, Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Anlagen, herrliche Umgebung, — sind Factoren, deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürgt.

Bade-Direction: Dr. v. Kottowich. Quartier-Bestellung an dieselbe. Brotschüre in allen Buchhandlungen. (755-4)